

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1096/2024
Amt/Aktenzeichen 60/3	Datum 13.08.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 12.11.2024

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Vorberatung	19.11.2024	Ö
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	20.11.2024	Ö
Stadtrat	Entscheidung	27.11.2024	Ö

## Betreff:

Straßenbenennung in Mainz-Neustadt  
hier: Benennung des Nordmolen-Ufers im Zollhafen nach Yilmaz Atalay

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 30.10.2024

gez.

Marianne Grosse  
Beigeordnete

Mainz, 06.11.2024

gez.

Nino Haase  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, den neu entstehenden Weg im Bereich des Nordmolen-Ufers im Zollhafen (Bebauungsplan N 84 „Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen“) in

**Yilmaz-Atalay-Ufer**

zu benennen.

## **Sachverhalt**

Im Bebauungsplangebiet N 84 „Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen“ sollen im Bereich der Nordmole drei bis vier neue Wege entstehen, für welche Namen vergeben werden können.

Aufgrund dessen wurde seitens der SPD-Ortsbeiratsfraktion des Ortsbeirats Mainz-Neustadt in der Sitzung vom 24.01.2024 ein Antrag gestellt (Vorlage-Nr. 1618/2022) mit dem Vorschlag, den neu entstehenden Weg 3 (s. Plananlage) in „Yilmaz-Atalay-Ufer“ zu benennen.

Die Verwaltung hat den Namensvorschlag geprüft und steht einer Würdigung von Yilmaz Atalay positiv gegenüber.

Der Bereich der Nordmole befindet sich in der Entstehungsphase.

Der zu benennende Weg ist zwar bereits in der Örtlichkeit gebaut, liegt aber noch im Baustellenbereich für die Gesamtanlage des Ufers.

Aufgrund der noch fehlenden Bebauung der geplanten Gebäude kann zum jetzigen Zeitpunkt der Benennung noch nicht konkret ausgesagt werden, ob der Weg eventuell einen postalischen Charakter erhält und ob er als ein eigenständiges Flurstück im Liegenschaftskataster ausgewiesen wird.

Die entsprechende Beschilderung wird erst nach der endgültigen Fertigstellung und Freigabe des Gesamtbereichs für die Öffentlichkeit vorgenommen.

## **Biografie Yilmaz Atalay**

Yilmaz Atalay wurde am 1. Mai 1933 in Corum/Türkei geboren.

Im April 1961 kam Yilmaz Atalay als einer der ersten türkischen Gastarbeiter nach Deutschland. Seine Reise begann mit dem Wunsch nach besseren Arbeitsmöglichkeiten und einem besseren Leben. In Deutschland angekommen, arbeitete er zunächst in einer Fabrik, wo er die Herausforderungen und Schwierigkeiten des Lebens als Gastarbeiter erlebte.

Im Laufe der Jahre engagierte sich Atalay zunehmend für zugewanderte Menschen und in der Gemeinschaftsarbeit. Unter anderem war er hauptamtlicher Mitarbeiter der deutschlandweit ersten Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt (AWO) für Menschen aus der Türkei.

Im Jahr 1976 rief er den „Ausländertag“ in Mainz ins Leben, welcher sich später zur Interkulturellen Woche entwickelt hat und bis heute jährlich stattfindet.

Atalay war auch Gründer des Vereins „Gesundheitsprävention in Mainz und Umgebung e. V.“ welcher sich um türkische Diabetesbetroffene kümmert. Darüber hinaus setzte sich Yilmaz Atalay für muslimische Bestattungskulturen in Mainz ein.

1978 eröffnet er in der Mainzer Boppstraße das erste türkische Reisebüro, das heute noch existiert.

Für seine Verdienste und das Engagement für die Integration türkischer und muslimischer Mitbürger:innen wurde er 2009 von dem damaligen Oberbürgermeister Jens Beutel mit dem Mainzer Pfennig ausgezeichnet. Zudem wurde Yilmaz Atalay, noch kurz vor seinem Tod, durch die Stadt bei der damaligen Ministerpräsidentin Malu Dreyer für eine Landesehrung vorgeschlagen.

Yilmaz Atalay verstarb am 15. Juni 2021.

## **Finanzierung**

Keine